

Wie man ihn bettet, so schläft er



FOTO: FOTOLIA

„... und dann fange ich diese Ente und bring sie Herrchen, und dann krault er mich ...“

Frauchen und Herrchen dürfen sich darüber freuen, wenn ihre Vierbeiner einen großen Teil des Tages verschlafen – und zum Glück tun das die meisten. Ausgiebiges Faulsein hat für die „besten Freunde“ eine geradezu therapeutische Wirkung. Ungestörter Schlaf ist für sie genauso wichtig wie regelmäßige Bewegung. Etwa zwölf Stunden Schlaf pro Tag ist eigentlich die Normalität.

Bei Hunden gibt es dabei zwei unterschiedliche Schlafzustände – den REM- (Rapid Eye Movement) und den Non-REM-Schlaf. Das heißt im Klartext, dass der Vierbeiner in der einen

Phase träumt und in der anderen tief und traumlos schlummert. Während der Traumphase bewegen sich die Augen hinter den Lidern, oft bellt oder jault der Hund im Schlaf leise vor sich hin. Vielleicht hetzt er ja gerade hinter einer imaginären „Beute“ her, verjagt mutig einen Eindringling oder spielt mit einem Artgenossen. Wie auch immer – es ist wichtig für ihn, all das im Schlaf „ausleben“ zu können.

Träum was Schönes

Welche Funktion das Träumen hat, ist von der Wissenschaft noch nicht restlos erforscht. Aber so viel steht fest:

Ausreichend zu schlafen ist gut für die Gesundheit. Schlaf stärkt bei Hunden das Immunsystem, das wiesen Wissenschaftler im Rahmen einer Studie nach. Sie stellten fest, dass Langschläfer weit mehr Immunzellen im Blut haben als Tiere, die mit kurzen Ruhephasen auskommen müssen. Und es hat sich auch herausgestellt, dass „Schlafmützen“ auch deutlich weniger unter Parasitenbefall leiden.

Text: Dr. Christine Kary

Träumen muss sein, um Erlebnisse zu verarbeiten. Den weitaus größten Teil der Schlafenszeit – meist rund 80 Prozent – macht jedoch die traumlose Schlafperiode aus. Vor allem in dieser Zeit regeneriert sich der Körper, und das Immunsystem wird gestärkt. Bei Welpen wachsen während dieser Zeit außerdem Muskeln und Knochen, weshalb sie noch mehr Non-REM-Schlaf brauchen als erwachsene Tiere.

Aber gleichgültig, wie alt der Hund ist: Man sollte ihn möglichst ungestört durchschlafen lassen. Ständige Schlafstörungen machen ihn nicht nur gereizt und nervös, sondern auf Dauer auch krank.

Der ideale Schlafplatz – gemütlich und weich

Umso wichtiger ist es, dass der Vierbeiner einen artgerechten Schlafplatz hat. Ideal dafür ist eine Stelle in der Wohnung, an der er ungestört ist, sich aber nicht isoliert fühlt. Gut eignet sich eine ruhige, wenig begangene Ecke im Zimmer. Dorthin kann er sich zurück-



FOTOS: BETTENHAUS TRAUMHUND (2)



Das „Bettenhaus Traumhund“ hat sich einiges einfallen lassen, um Vierbeinern zu gesundem und erholsamem Schlaf zu verhelfen

ziehen – und trotzdem das Geschehen beobachten, wenn er Lust dazu hat. Und wie soll der Schlafplatz beschaffen sein? Reicht eine Decke am Boden oder braucht der Hund sein eigenes Sofa? Am besten ist da der goldene Mittelweg: ein gemütlicher, weicher Liegeplatz.

So hat sich etwa das „Bettenhaus Traumhund“ in München (www.hundebettenhaus.de) einiges einfallen lassen, um Vierbeinern zu gesundem und erholsamem Schlaf zu verhelfen. In Zusammenarbeit mit Tierärzten hat man orthopädische Hundekissen entwickelt, die ein Humanmatratzen-Hersteller fertigt. Die Besonderheit dabei: eine Füllung mit sogenanntem Visco-Schaum, einem High-Tech-Schaum, der ursprünglich in der Raumfahrt eingesetzt wurde, um den enormen Druck auszugleichen, dem Astronauten während der Startphase ausgesetzt sind. Er ist punktelastisch und passt sich exakt an den Körper an, weshalb er auch als Füllung für Matratzen verwendet wird. Sogar in der Pflege bettlägeriger Patienten setzt man ihn ein, um Wundliegen und Rückenschmerzen zu vermeiden. Außerdem wirkt das Material auch noch temperaturregulierend und antiallergen und macht Hausstaubmilben das Leben schwer. Diese Vorteile nutzt das „Bettenhaus Traumhund“ jetzt auch für Hundekissen und -betten: Die Füllung verteilt das

Gewicht des Hundes gleichmäßig auf die Liegefläche und wirkt damit druckentlastend und muskelentspannend, schmerzlindernd und durchblutungsfördernd.

Das tut jedem Hund gut, bewährt sich aber besonders

- zur Arthrose-Vorbeugung
- bei Arthrose
- bei Gelenkbeschwerden (HD, ED)
- bei Wirbelsäulenschäden (Spondylose)
- zur post-operativen Regeneration
- bei älteren Hunden
- bei übergewichtigen Hunden

Da auch andere Hersteller viscoelastische Hundekissen oder -matten anbieten, ist es wichtig, vor dem Kauf nachzufragen, wie groß der Anteil des elastischen Schaumstoffes ist. Handelt es sich nur um eine dünne Schicht, kann das Hundelager nicht die selben entlastenden Eigenschaften haben. Mit den Traumhaus-Hundebetten mit der Matratzenfüllung aus 100 Prozent Viskoseschaum bricht eine völlig neue Ära an. Sie bieten Wellness pur für den Hund und sorgen für das körperliche und seelische Wohlbefinden der Vierbeiner. ■

Gleichgültig, wie alt der Hund ist: Man sollte ihn möglichst ungestört durchschlafen lassen



FOTO: SIMONE BETTENAUER